

Ziel E2 – THH 13, Schule und Sport:
Offenburg hat eine vielfältige Schullandschaft, in der alle gute und gleiche Bildungschancen haben. Die Schulen sind attraktiver Lern- u. Lebensort.

Kennzahl K 1: Schüler/innen, die Ganztagesangebote in Anspruch nehmen in Bezug auf Gesamtschülerzahl (als GTS gelten Schüler, für die das Land den Schulen zusätzliche Lehrerstunden zur Verfügung stellt)

Schulart	Schüler	GT-Schüler	GT-Sch. in %
GS	1856	592	31,9 %
WRS/HS	491	458	93,3 %
GMS	138	138	100,0%
RS	963	211	21,9 %
Gymn.	2.361	0	0 %
SBBZ L.	167	0	0 %
GS-Förd.	51	0	0 %
insgesamt	6.027	1.399	23,2 %

Entwicklung Anteil GT-Schüler in %:

Schulart	2016/17	2017/18	2018/19
GS	30,6 %	31,1 %	31,9 %
WRS/HS	81,2 %	87,1 %	93,3 %
GMS	100,0%	100,0%	100,0%
RS	13,2 %	17,4 %	21,9%
Gymn.	0 %	0 %	0 %
Fördersch.	0 %	0 %	0 %
GS-Förd.	0 %	0 %	0 %
insgesamt	20,1 %	21,9 %	23,2 %

Kennzahl K2: Anzahl der Gemeinschaftsschüler an der Gesamtschülerzahl der städt. Sekundarschulen: 3,5 % (da bisher nur Klassenstufe 5 bis 7)

Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen (21.10)

Ganztageschulen (Ziel E2, M 1-14)

Entwicklung Ganztagschülerzahlen.

Die Ganztagschülerzahlen im Grundschulbereich stagnieren derzeit. Dies wird sich aber mit Sicherheit mit dem Start der Ganztagsgrundschule in Wahlform an der Georg-Monsch-Schule zum Schuljahresbeginn 2019/20 ändern. Die entsprechenden Vorbereitungsmaßnahmen laufen.

Der vermeintliche prozentuale Anstieg der Ganztagschülerzahlen bei den Werkrealschulen hängt mit der auslaufenden Halb-

tagswerkrealschule an der Georg-Monsch-Schule zusammen.



Werkstattarbeiten“

Lediglich im Realschulbereich sind noch Zuwächse von Ganztagschüler/innen zu verzeichnen. Grund hierfür ist u.a. die Ausweitung des Ganztagsschulbereichs auf die Klassenstufen 5 bis 7 in der Erich-Kästner-Realschule. Der als Zwischenlösung 2017 für die Sicherstellung der Mittagessensversorgung an der Erich-Kästner-Realschule erstellte Mensapavillon hat sich bewährt.



Bild entstanden im Rahmen eines Ganztagsprojekts

(Regionale) Schulentwicklung

- Schulbaumaßnahmen an der Georg-Monsch-Schule, Eichendorff-Schule und am Schiller-Gymnasium

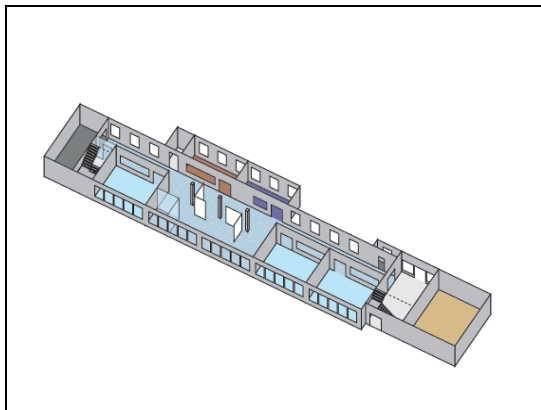
Die im Jahre 2017 beschlossenen großen Schulbauprojekte an der Georg-Monsch-Schule (energetische Sanierung und Ausbau zur Ganztags-Grundschule), der Eichendorff-Schule (energetische Sanierung und Ausbau zur Ganztagsgrund- und Gemeinschaftsschule) und dem Schiller-Gymnasium (energetische Sanierung sowie Erweiterung des Lehrerbereichs und Modernisierung des naturwissenschaftlichen Bereichs) konnten 2018 leider nur mit zeitlicher Verzögerung begonnen werden. Hintergrund war

die vom Land BW in Aussicht gestellte neue Förderung von Sanierungsmaßnahmen, die später wie geplant vom Landtag verabschiedet wurde und einen Baubeginn erst nach Vorliegen eines rechtskräftigen Bewilligungsbescheids zuließ.



„Die neue GeMo kommt“

Die Gewerke für die drei großen Schulbaumaßnahmen konnten erst im Herbst 2018 ausgeschrieben werden. Es wurden Zuschussgelder alleine aus dem Sanierungsfonds in Höhe von über 6 Mio € bewilligt. Die Gesamtkosten der drei Maßnahmen belaufen sich auf voraussichtlich knapp 32 Mio €. Mit allen drei Baumaßnahmen konnte im 1. Quartal 2019 begonnen werden.



Neue Raumkonzepte für die Gemeinschaftsschule

- Oststadtschule, Buntes Haus und Weingartenschule Zell-Weierbach (GS)

Aufgrund der Raumenge in der Oststadtschule (Anne-Frank-Schule u. Erich-Kästner-Realschule) und dem stark sanierungsbedürftigen Gebäude des Bunten Hauses sollte dieser Bereich als nächste Schulentwicklungsmaßnahme in den Blick genommen werden und nach möglichen Alternativen nach ggf. neuen Standorten unter Verwendung des

jetzigen Oststadtschulgebäudes gesucht werden. Als Standortalternative der Erich-Kästner-Realschule sollte dabei insbesondere die Weingartenschule ZW untersucht werden. Aufgrund der Komplexität dieser Aufgabe und der vielfältigen Interessenlage wurde das externe Beraterbüro „schneidermeyer“ beauftragt, diesen Prozess in einem breit angelegten Beteiligungsverfahren zu begleiten und zu moderieren.



Oststadtschulentwicklung: Beteiligung aller Betroffenen

2018 hat dazu gedient, die künftigen Standortentscheidungen vorzubereiten. Dazu wurde eine Vielzahl von Interviews geführt und Workshops und pädagogische Tage mit den betroffenen Schulen durchgeführt. Nach dieser ausführlichen Vorarbeit hat sich der Gemeinderat im Februar 2019 für Zell-Weierbach als künftigen Standort der Erich-Kästner-Realschule entschieden.



Workshop mit Büro „schneidermeyer“

Um die Raumenge in der Oststadtschule zu entschärfen, wurde beschlossen, die Grundschulförderklassen der Anne-Frank-Schule ab dem Schuljahr 2019/20 vorübergehend nach Zell-Weierbach

auszulagern und die Ganztagschule in der Erich-Kästner-Realschule bis zur Umsetzung einer endgültigen Lösung auf die Klassenstufen 5 bis 7 zu begrenzen.

- Weiterentwicklung des Grundschulbereichs

Zur Ermittlung des ständig steigenden Betreuungsbedarfs im Grundschulbereich hat die Hochschule Kehl im Auftrag der Stadt 2017 eine Befragung bei den Eltern der 3- bis 6-Jährigen durchgeführt. Auf dieser Grundlage sollte die Schulkinderbetreuung in Offenburg weiterentwickelt werden, sobald das Land die in Aussicht gestellte neue verbesserte Förderung konkretisieren würde. Um dem Betreuungsbedarf der Eltern trotzdem gerecht werden zu können, hat die Verwaltung 2018 begonnen, eine Zwischenlösung zu erarbeiten, die der Gemeinderat im Februar 2019 verabschiedet hat.

Schulverpflegung

Im August 2018 hat die Messe OG-Ortenau GmbH die Akzente Catering GmbH zu 100 % übernommen. Zum gleichen Zeitpunkt ist die Qualität des Essens weiter verbessert worden, indem ab dem Schuljahr 2018/19 soweit als möglich regionale und verstärkt Bio-Produkte eingesetzt werden.



Thema „gesundes Essen“ auch in der Schule

In diesem Zusammenhang mussten die Preise moderat angehoben werden. Ausgenommen davon wurden die ermäßigten Essenspreise für finanzschwache Eltern (BuT u. Familienpass Stufe 1 u. 2). Die neuen Essenspreise sehen bei beschriebener besserer Qualität wie folgt aus:

Normalpreis: 3,85 € (bisher 3,50 €); reduzierter Preis 1,00 € bis 2,55 € (bisher 1 € bis 2,30 €). Die Zuzahlung durch die Stadt beträgt seit dem 01.09.2018 2,74 € pro Essen (bisher 2,34). Die Essens-Abo-Preise sind ebenfalls entsprechend angepasst worden.

Dieses neue Konzept hat sich bestens bewährt. Die immer wieder einmal geäußerte negative Kritik ist einer breiten Zustimmung zur Qualität der Schulverpflegung gewichen. Die Essenszahlen haben sich 2018 weiter leicht erhöht. Sie liegen bei ca. 1.300 Essen pro Tag.

Multimedia in Schulen

Das im Jahre 2017 vom Schul- und Sportausschuss beschlossene Konzept der Digitalisierungsoffensive für die Offenburg Schulen 2020 setzt eine Förderung durch Bund und Land voraus. Leider gab es hier 2018 noch keine entsprechende Zusage der Förderung, so dass die Schulen 2018 nur im Rahmen der schon vom GR bewilligten Gelder unterstützt werden konnten. Trotzdem war es möglich, die städt. Gymnasien und Realschulen mit LAN und zum großen Teil auch mit WLAN auszustatten. Die städtischen Schulen werden zudem bei der Entwicklung ihres schulspezifischen Medienentwicklungsplanes von der Stadt unterstützt, da dieser Grundvoraussetzung bei der Weiterentwicklung zur digitalen Schule ist.

Es wird mit Kosten für die Mindestausstattung im Rahmen des Offenburg Konzepts „Digitalisierungsoffensive für die Offenburg Schulen 2020“ von insgesamt 1,8 Mio € gerechnet. Land und Bund haben erst im Februar 2019 Fördermittel zugesagt.

Bereitstellung und Betrieb von Sonderschulen (21.20)

Die neu sanierte Waldbachschule ist ein „Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Lernen“. Die bundes- u. landespolitischen Planungen sehen vor, möglichst viele Schüler/innen der SBBZ's in die Regelschulen zu integrieren, um diese inklusiv beschulen zu können. Es zeigt sich jedoch, dass die Eltern der Waldbachschule die Beschulung Ihrer Kinder im SBBZ bevor-

zugen. Die Schülerzahlen der Waldbachschule verfestigen sich deshalb auf einem hohen Niveau. Konzept und Engagement in dieser Schule tragen sicherlich mit dazu bei. Im Gegensatz dazu müssen andere SBBZ's schließen.

Inklusion:

Zurzeit gibt es an folgenden städtischen Schulen Inklusionsschüler/innen mit dem Anspruch auf ein Sonderpädagogisches Bildungsangebot mit Förderschwerpunkt Lernen (Inklusionsstandorte der Waldbachschule):

- Anne-Frank-Schule, Offenburg (Grundschule): 5 Schüler/innen
- Erich-Kästner-Realschule, Offenburg (Realschule, Sekundarstufe I ab Klasse 5): 4 Schüler/innen

Betreuung und Beschulung übernehmen die Lehrer/innen der Waldbachschule. Wie schon erwähnt, bevorzugen viele Eltern aber die Beschulung in einem SBBZ. Die Anzahl der inklusiv beschulten Schüler/innen geht deshalb weiter zurück.

Zusätzliche Sachgebiete in der Abteilung Schulen

Seit dem 01.01.2018 sind die Sachgebiete Schulkinderbetreuung und Schulsozialarbeit der Abt. Schulen zugeordnet. In diesem Zusammenhang werden nach und nach fast alle städtischen Horte in die Schulen integriert sowie die Hort- und VGS-Betreuung an den einzelnen Schulstandorten organisatorisch zusammengeführt. Da hier bislang oft zwei Teams unabhängig voneinander agiert haben, die unterschiedlichen Organisationseinheiten zugeordnet waren bzw. noch sind, ist die Zusammenführung eine Herausforderung, die aber durch begleitende Teamentwicklungsmaßnahmen gut bewältigt werden konnten. Ende 2019 werden diese organisatorischen Maßnahmen abgeschlossen sein.



Ausblick 2019

Im Jahre 2019 steht die Weiterentwicklung der Schulkinderbetreuung im Grundschulbereich an, die schon 2018 angestoßen worden ist. Aufgrund des immer mehr steigenden Betreuungsbedarfs, der schon 2017 erhoben wurde, wird die Stadt seine Betreuungsangebote weiter ausbauen und für die Eltern flexibler gestalten. Da das Land hier immer noch keine konkreten Aussagen über die Förderung macht, wird es sich um eine Zwischenlösung handeln.

Zum Schuljahresbeginn 2019/20 wird der Ganztagsbetrieb an der Georg-Monsch-Schule starten.

Fördergelder von Bund und Land werden 2019 dabei helfen, die Umsetzung des Konzept zur Digitalisierung der Offenburg Schulen zu realisieren.

Die großen Baumaßnahmen an der Georg-Monsch- u. Eichendorff-Schule sowie des Schiller-Gymnasiums (ca. 32 Mio €) werden über das Jahr 2019 hinaus die betroffenen Schulen belasten, in den kommenden Jahren aber diesen Einrichtungen gute Rahmenbedingungen zur Umsetzung ihrer Schulkonzepte bieten. Die Schulentwicklungsmaßnahmen für die Oststadtschulen, das Bunte Haus und die Weingartenschule ZW werden unter Begleitung des Beraterbüros „schneidermeyer“ weiter vorangetrieben und an zwei Schulstandorten zu erheblichen Verbesserungen führen.